

Gänsehaut inklusive

Der Jugendchor des Gymnasiums, der Petri Gospelchor und das Ensemble Klangfarben zeigen beim Konzert im Forum ihre beeindruckende Stimmgewalt.

Von Kerstin Rickert

Porta Westfalica-Hausberge (kr). Imposant ist das Bild, das sich den Besuchern im voll besetzten Forum des Gymnasiums Porta Westfalica bietet. Zwei Chöre und ein Ensemble haben sich auf der Bühne eingefunden. Schnell rücken sie noch ein wenig zusammen, damit auch alle Platz finden. „Heal the world“ von Michael Jackson wird angestimmt: der Auftakt zu einem ganz besonderen Erlebnis, das noch weitaus gewaltiger ist als der erste Eindruck vermuten lässt. Beim Chorkonzert mit dem Jugendchor des Gymnasiums Porta Westfalica, dem Petri Gospelchor und dem Ensemble Klangfarben entfachten fast einhundert Sängerinnen und Sänger ein zweistündiges Feuerwerk von beeindruckender Stimmgewalt.

Für den Jugendchor des Gymnasiums Porta Westfalica unter der Leitung von Marina Löwen ist der Auftritt auf der Schulbühne ein Heimspiel. Und doch ist dieser Abend eine ganz besondere Herausforderung. Schüler kommen und gehen, mit jedem Schuljahr ändert sich demnach die Zusammensetzung. Die Qualität auf gleichbleibend hohem Niveau zu halten ist das eine. Hinzu kommt, dass die jungen Sänger diesmal nicht auf sich allein gestellt sind. Zum aktuell mit mehr als 50 Schülern besetzten Chor haben sich noch einmal fast ebenso viele Sänger gesellt. Fast einhundert Sänger teilen sich die Bühne, ein Großteil hat noch nie ein Konzert gesungen. Der 40-köpfige Petri Gospelchor unter der Leitung von Heike Scholl-Braun hat bislang lediglich Gottesdienste begleitet und auch die Neuen im Jugendchor haben Konzert-Premiere. Davon spürt das Publikum nichts.

Schon gleich zum Auftakt bietet sich den Konzertbesuchern ein fulminantes Hörerlebnis von geballter Stimmkraft. Würden nicht farbige Details bei den an-

sonsten in einheitlichem Schwarz gekleideten Sängern auf die Zugehörigkeit hinweisen, auf die Idee, dass sie noch nie zusammen gesungen haben, würde kein Zuhörer kommen. Alles greift perfekt ineinander, die Einsätze stimmen und das Publikum wird geradezu mitgerissen von der brillanten Strahlkraft, die von den fast einhundert Stimmen ausgeht.

Nicht weniger beeindruckend die Einzelbeiträge der Ensembles, die für das Konzert unter dem Motto „Pop meets Gospel“ zu einem stimmigen Programm zusammengestellt wurden.

Der Petri Gospelchor macht den Anfang. Mit mal feuriger, mal sinnlicher Leidenschaft singt sich das Ensemble durch ein mitreißendes Repertoire.

„We are changing the world“, „His spirit is here“ und ein kraftvolles „Hallelujah, Salvation and Glory“ leiten über zum nächsten gemeinsamen Part: „The Lord bless you and keep you“ in moderatem Tempo ist von berührender Imposanz, Gänsehaut inklusive. Die wird auch anschließend aufrecht erhalten: Einige Schüler nimmt das Publikum mit in die Welt des Musicals und berührt mit ihrer Version von „Die Schöne und das Biest“.

Die „Klangfarben“, ein Vokal-Ensemble unter der Leitung von Jonathan Dräger, unternimmt eine musikalische Reise vom swingenden Jazz („Lulu's back in Town“) über Pop zum Gospel und reißt die Zuhörer mit ihrer In-

terpretation „Flandern in Not“ zu Jubelstürmen hin.

Mit dem Jugendchor geht es weiter in die populäre Richtung: Mit „That's what friends are for“ wird die gemeinsame Leidenschaft für das Singen stimmlich in den Mittelpunkt gerückt, in Queens „Bohemian Rhapsody“ zeigen die jungen Sänger die ganze Bandbreite ihres Könnens.

Beim anschließenden „I will follow him“ aus Sister Act begleitet das Publikum den Petri Gospelchor klatschend. Noch einmal finden sich alle zusammen, um mit dem hymnisch kraftvollen „Hine Ma Tov“ das große Finale einzuläuten. Stehende Ovationen eines restlos begeisterten Publikums.



Die Sängerinnen und Sänger beeindruckten die Zuhörer im voll besetzten Forum.

Foto: Kerstin Rickert